

An aerial photograph of Freiburg, Germany, taken at sunset. The city's dense urban landscape is visible, with numerous buildings and streets illuminated by the warm, golden light of the setting sun. The city is nestled in a valley, with rolling hills and mountains visible in the background. A prominent church spire stands out in the center of the city. In the foreground, a lush green forest covers the hillside. A stylized white circular logo, consisting of two concentric arcs, is positioned on the right side of the image, partially overlapping the city and the sky.

FREI
BURG

WIRTSCHAFTSBERICHT
2025

Inhaltsverzeichnis

Kurz gefasst ...	3
Zeichenerklärung	3
Raumbezüge	4
1. Wirtschaft im Überblick	5
Wirtschaftliche Entwicklung in Freiburg	5
2. Arbeitsmarkt	7
2.1 Erwerbstätige	7
2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	7
2.3 Pendlerbewegung	9
2.4 Gemeldete Arbeitsstellen	10
2.5 Arbeitslose	10
3. Unternehmen und Gewerbe	12
3.1 Unternehmensstatistik	12
3.2 Umsatzsteuerstatistik	13
3.3 Gewerbeanzeigenstatistik	14
3.4 Insolvenzen	14
3.5 Ausgewählte Wirtschaftsbereiche	15
3.5.1 Produzierendes und Baugewerbe	15
3.5.2 Handwerk	15
3.5.3 Dienstleistungen	16
4. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Innovation	18
4.1 Bruttowertschöpfung, BIP und verfügbares Einkommen	18
4.2 Innovationspotenzial	19
5. Schwerpunkt: „Gesundheit“ als zentraler Wirtschaftsfaktor	20
Der „Gesundheitssektor“ in Freiburg	20
Glossar	22
Quellen	26

Kurz gefasst ...

Der Freiburger Wirtschaftsbericht 2025 gibt einen kompakten und gleichzeitig umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Struktur der Stadt Freiburg und ihrer Entwicklung in den letzten zehn Jahren.

Im Fokus stehen die Bereiche Arbeitsmarkt, Unternehmen und Gewerbe, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Innovation. Dem für Freiburg wichtigen „Gesundheitssektor“ ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Zu Beginn gibt es zudem einen Überblick mit zentralen Kennzahlen.

Der Bericht versucht, mit möglichst wenig Text auszukommen, rein deskriptiv einige Tabellen und Abbildungen zu kommentieren und sonst die Zahlen sprechen zu lassen. Er möchte die Leser*innen dazu anregen, bestimmte Sachverhalte nachzuforschen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Aufgrund unterschiedlicher Periodizitäten sind manche Statistiken sehr aktuell, während andere veraltet erscheinen. Es sind jedoch die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung aktuellsten Zahlen in diesen Bericht eingeflossen.

Am Ende des Berichts gibt es ein umfangreiches Glossar und Quellen mit vielen Erläuterungen zu den einzelnen Statistiken.

Zeichenerklärung

- 0 genau Null oder mehr als nichts, jedoch weniger als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit
- nichts vorhanden, keine Werte
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an

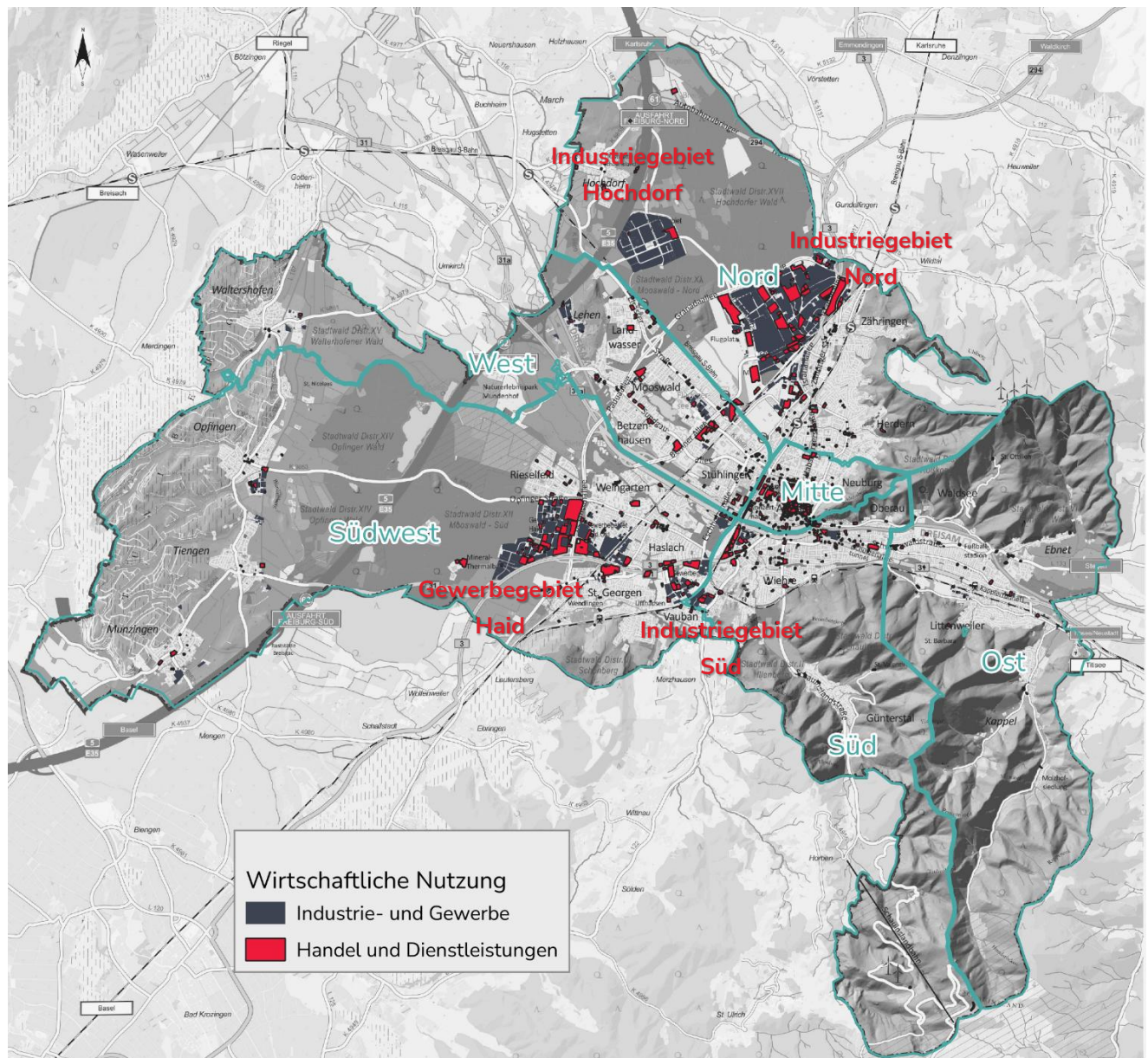
Hinweis: Differenzen sind rundungsbedingt

Raumbezüge

Im Bericht wird hauptsächlich die gesamtstädtische Struktur und Entwicklung beschrieben. Bei einigen Statistiken wird diese um eine kleinräumige Darstellung ergänzt. Dafür sind die Stadtbereiche gewählt worden – diese gliedern die Stadtteile und Stadtbezirke in sechs große Bereiche. Zusätzlich werden auch einige Zahlen für die Gewerbe- und Industriegebiete berichtet.

In **Karte 1** sind die Stadtbereiche abgebildet, die Gewerbe- und Industriegebiete sowie die Verteilung der wirtschaftlichen Nutzflächen laut Liegenschaftskataster.

Karte 1: Gewerbe- und Industriegebiete und wirtschaftliche Nutzung nach Stadtbereichen in Freiburg



1. Wirtschaft im Überblick

Wirtschaftliche Entwicklung in Freiburg

Tab.1 Wirtschaftskennzahlen für Freiburg seit 2015 im Überblick

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Erwerbsfähige Bevölkerung	156.060	157.064	157.734	157.848	158.043	156.954	156.975	159.884	160.314	160.687
Erwerbstätige Personen am Arbeitsort	169.900	171.200	174.200	176.400	178.500	178.100	180.400	184.300	186.900	...
Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	116.994	119.486	123.082	125.994	129.166	129.050	132.840	135.729	137.921	140.073
Arbeitslose	6.851	6.415	5.969	5.785	6.016	7.099	6.029	6.231	6.663	7.004
Unternehmen	11.603	11.598	11.680	11.804	12.034	11.459	11.575	11.579	11.696	...
Steuerbarer Umsatz (Voranmeldungen), in Mio. Euro	11.556	12.051	12.411	13.241	14.172	14.123	18.648	18.790	21.174	...
Bruttoinlandsprodukt, in Mio. Euro	10.726	11.029	11.490	12.007	12.785	12.778	13.566	14.608	...	...
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte, in Mio. Euro	4.646	4.817	5.004	5.215	5.293	5.371	5.500	5.918	...	...

Tab.2 Prozentuale Veränderung der Wirtschaftskennzahlen gegenüber dem Vorjahr seit 2015 in Freiburg

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Erwerbsfähige Bevölkerung	+ 1,7	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,1	- 0,7	+ 0,0	+ 1,9	+ 0,3	+ 0,2
Erwerbstätige Personen	+ 0,5	+ 0,8	+ 1,8	+ 1,3	+ 1,2	- 0,2	+ 1,3	+ 2,2	+ 1,4	...
Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte	+ 2,1	+ 2,1	+ 3,0	+ 2,4	+ 2,5	- 0,1	+ 2,9	+ 2,2	+ 1,6	+ 1,6
Arbeitslose	+ 6,4	- 6,4	- 7,0	- 3,1	+ 4,0	+ 18,0	- 15,1	+ 3,4	+ 6,9	+ 5,1
Unternehmen	- 4,1	- 0,0	+ 0,7	+ 1,1	+ 1,9	- 4,8	+ 1,0	+ 0,0	+ 1,0	...
Steuerbarer Umsatz	+ 1,7	+ 4,3	+ 3,0	+ 6,7	+ 7,0	- 0,3	+ 32,0	+ 0,8	+ 12,7	...
Bruttoinlandsprodukt	+ 1,8	+ 2,8	+ 4,2	+ 4,5	+ 6,5	- 0,1	+ 6,2	+ 7,7	...	...
Verfügbares Einkommen	+ 3,4	+ 3,7	+ 3,9	+ 4,2	+ 1,5	+ 1,5	+ 2,4	+ 7,6	...	...

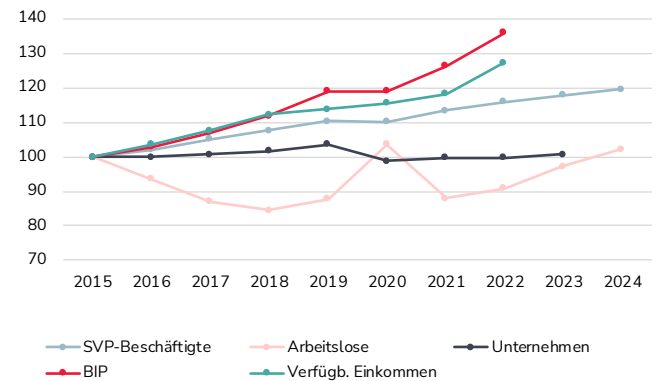
Laut der ausgewählten Kennzahlen verlief die wirtschaftliche Entwicklung in den letzten zehn Jahren insgesamt kontinuierlich nach oben > [Tab.1](#) und [Tab.2](#). Die Anzahl der erwerbsfähigen Bevölkerung stieg von 156.060 im Jahr 2015 auf 160.687 im Jahr 2024.

Besonders deutlich wird das Wachstum bei den wirtschaftsrelevanten Größen Umsatz und Bruttoinlandsprodukt (BIP). Der steuerbare Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, der die wirtschaftliche Aktivität im Rahmen der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldung) abbildet, erhöhte sich im betrachteten Zeitraum von rund 11,6 Mrd. Euro im Jahr 2015 auf 21,2 Mrd. Euro im Jahr 2023. Der Anstieg 2021 ist jedoch auf eine Änderung der Erhebungsmethodik zurückzuführen: steuerfreie Bank- und Versicherungsumsätze werden ab dem Berichtsjahr 2021 in der Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen) nicht mehr gelöscht, sondern den entsprechenden Umsätzen „steuerfreie Lieferungen und Leistungen“ und „Lieferungen und Leistungen (Ausgangsumsatz)“ hinzugerechnet.

Ebenso verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt einen klaren Anstieg: Zwischen 2015 und 2022 wuchs das BIP von 10,7 Mrd. Euro auf über 14,6 Mrd. Euro. Parallel dazu nahm das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte im selben Zeitraum stetig zu – von etwa 4,6 Mrd. Euro auf über 5,9 Mrd. Euro.

Betrachtet man die prozentuale Veränderung seit 2015, zeigt sich, dass das BIP den größten Anstieg verzeichnet mit über 30% > [Abb.1](#). Ebenso erkennbar sind die beiden Pandemie-Jahre 2020 und 2021, in denen in allen Bereichen Brüche in den Entwicklungen zu verzeichnen sind.

Abb.1 Veränderung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren zum Basisjahr in Freiburg (2015 = 100%)



Leider lag die Anzahl der Arbeitslosen zuletzt ebenfalls höher als 2015, nachdem die Zahl bis 2018 deutlich gesunken war. Ein Grund dafür ist die erneut hohe Zahl an Geflüchteten aus der Ukraine.

Die Zahl der Unternehmen bleibt relativ stabil und lag 2023 bei 100,8% des Ausgangsniveaus.

2. Arbeitsmarkt

2.1 Erwerbstätige

Tab.3 Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) 2015, 2020 und 2023 in Freiburg

	Jahr (Jahresdurchschnitt), in Tsd.			Veränderung zu 2020
	2015	2020	2023	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,5	0,5	0,5	-
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	13,7	14,6	16,2	+ 1,6
Verarbeitendes Gewerbe	12,3	12,9	14,3	+ 1,4
Baugewerbe	4,3	4,9	5,2	+ 0,3
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	44,2	44,1	44,7	+ 0,6
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	24,3	24,6	27,2	+ 2,6
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	83,0	89,4	93,1	+ 3,7
Insgesamt	169,9	178,1	186,9	+ 8,8

Im Jahr 2023 setzte sich der langfristige Anstieg der Erwerbstätigkeit fort>Tab.3. Die Anzahl der Erwerbstätigen erreichte mit 186.900 Personen einen neuen Höchstwert.

Gegenüber 2020 verzeichneten vor allem die öffentlichen und sonstigen Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit [...] Zuwächse (+3.700 Personen). Deutliche Steigerung gab es auch im Bereich „Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen“ (+2.600 Personen). Positiv entwickelte sich zudem das Produzierende Gewerbe (+1.600 Personen), Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (+600 Personen). In dem Bereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ blieb die Erwerbstätigkeit stabil.

2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Tab.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen am Arbeits- und Wohnort 2015, 2020 und 2024 in Freiburg

	Jahr (30.06.)	2015	2020	2024	Veränderung zu 2020
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		178	197	255	+ 58
Produzierendes Gewerbe		15.583	17.292	18.889	+ 1.597
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung		1.483	1.820	2.101	+ 281
Verarbeitendes Gewerbe		10.858	11.799	12.961	+ 1.162
Baugewerbe		3.242	3.673	3.827	+ 154
Dienstleistungsbereiche		101.232	111.561	120.929	+ 9.368
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe		26.438	26.985	27.031	+ 46
Information und Kommunikation		4.735	5.972	7.109	+ 1.137
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		3.279	2.911	2.992	+ 81
Grundstücks- und Wohnungswesen		1.096	1.196	1.046	- 150
Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen; sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen		14.618	16.162	18.308	+ 2.146
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen		44.163	50.794	56.087	+ 5.293
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleistungen; Private Haushalte		6.903	7.541	8.356	+ 815
Insgesamt		116.994	129.050	140.073	+ 11.023
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		172	242	297	+ 55
Produzierendes Gewerbe		12.094	13.747	14.882	+ 1.135
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung		731	854	1.027	+ 173
Verarbeitendes Gewerbe		8.872	9.986	10.862	+ 876
Baugewerbe		2.491	2.907	2.993	+ 86
Dienstleistungsbereiche		61.934	70.343	76.783	+ 6.440
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe		15.882	16.856	17.123	+ 267
Information und Kommunikation		2.923	3.650	4.148	+ 498
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		1.367	1.209	1.315	+ 106
Grundstücks- und Wohnungswesen		572	644	635	- 9
Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen; sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen		9.559	11.126	12.658	+ 1.532
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen		27.797	32.474	36.078	+ 3.604
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleistungen; Private Haushalte		3.834	4.384	4.826	+ 442
Insgesamt		74.202	84.334	91.966	+ 7.632

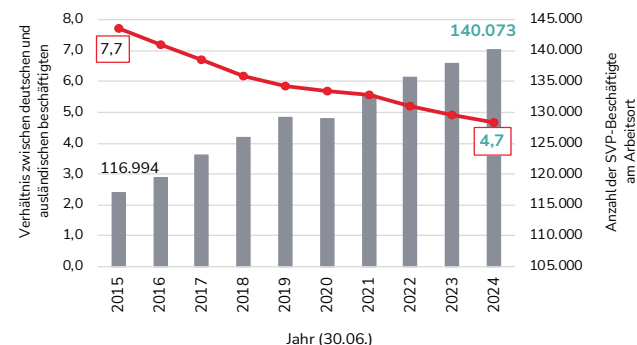
Tab.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen 2015, 2020 und 2024 in Freiburg

Jahr (30.06.)	2015	2020	2024	Veränderung zu 2020
Geschlecht				
männlich	55.571	61.338	66.797	+ 5.459
weiblich	61.423	67.712	73.276	+ 5.564
Staatsangehörigkeit				
deutsch	103.611	109.799	115.424	+ 5.625
ausländisch	13.383	19.250	24.649	+ 5.399
Alter				
unter 25 Jahre	13.927	14.519	15.682	+ 1.163
25 bis unter 55 Jahre	82.659	87.518	93.245	+ 5.727
55 Jahre und älter	20.393	27.003	31.146	+ 4.143
Beschäftigungsumfang				
vollzeitbeschäftigt	76.771	81.486	86.442	+ 4.956
teilzeitbeschäftigt	40.206	47.564	53.631	+ 6.067

Tab.6 Beschäftigtenquote nach ausgewählten Merkmalen 2015, 2020 und 2024 in Freiburg

	2015	2020	2024
Geschlecht			
männlich	49,0	56,1	59,6
weiblich	46,5	52,0	55,0
Staatsangehörigkeit			
deutsch	50,3	54,8	57,8
ausländisch	36,7	50,6	55,1
Insgesamt	47,7	54,0	57,2

Abb.2 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und des Verhältnisses nach Staatsangehörigkeit seit 2015 in Freiburg



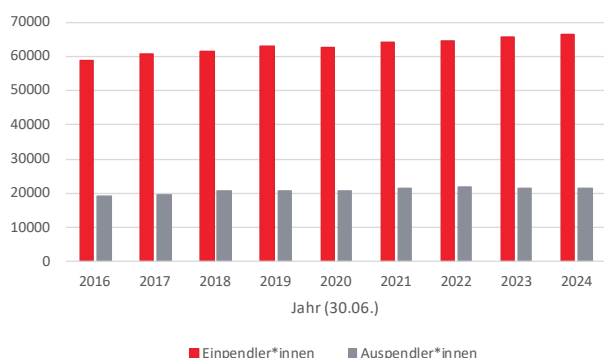
In den vergangenen zehn Jahren ist bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten eine klare Aufwärtstendenz zu verzeichnen> **Tab.4.** Zum Stichtag 30.06.2024 waren am Arbeitsort rund 140.000 Personen, das sind über 23.000 mehr als 2015. Den größten Zuwachs gab es im Dienstleistungssektor, wo die Anzahl der Beschäftigten um etwa 20.000 Personen anstieg.

Dabei stieg sowohl die Anzahl der männlichen als auch der weiblichen Beschäftigten, wobei der stärkste Zuwachs in der Altersgruppe 55 Jahre und älter verzeichnet wurde. Die Anzahl der Beschäftigten unter 25 Jahre blieb nahezu unverändert>**Tab.5.**

Die Beschäftigungsquote erhöhte sich insgesamt von 54,0% im Jahr 2020 auf 57,2% im Jahr 2024. Die Beschäftigtenquote der Ausländer*innen wuchs ebenfalls deutlich von 36,7% (2015) auf 55,1% (2024). So verringerte sich das Verhältnis von deutschen zu ausländischen Beschäftigten von 7,7 auf 4,7, was auf einen stetig wachsenden Anteil ausländischer Arbeitskräfte hinweist >**Tab.6 und Abb.2.**

2.3 Pendlerbewegung

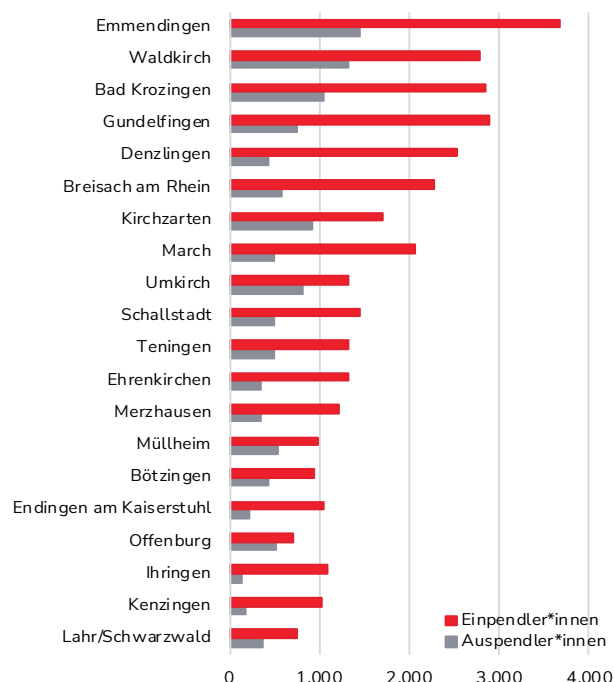
Abb.3 Anzahl der Ein- und Auspendler*innen seit 2016 in Freiburg



Tab.7 Anteil der nach Freiburg Einpendelnden an der erwerbsfähigen Bevölkerung der jeweiligen Gemeinde 2016, 2020 und 2024 (Top 20)

Jahr (30.06.)	2016	2020	2024
Bad Krozingen	11,5	12,8	13,1
Bötzingen	15,2	16,0	17,0
Breisach am Rhein	13,6	14,0	13,8
Denzlingen	18,1	17,8	18,4
Ehrenkirchen	15,7	16,4	16,9
Emmendingen	11,9	12,4	12,5
Endingen am Kaiserstuhl	8,3	8,8	10,1
Gundelfingen	21,8	23,7	23,8
Ihringen	16,7	16,4	17,1
Kenzingen	9,3	8,9	9,5
Kirchzarten	14,6	14,9	16,7
Lahr/Schwarzwald	1,4	1,4	1,5
March	22,2	22,3	22,2
Merzhausen	18,4	20,8	21,8
Müllheim	4,5	4,8	4,9
Offenburg	0,9	1,1	1,1
Schallstadt	18,7	19,9	20,8
Teningen	10,3	10,9	11,1
Umkirch	20,3	21,2	22,9
Waldkirch	11,6	12,2	13,0

Abb.4 Pendlerverflechtungen der Stadt Freiburg mit den Gemeinden der Region Freiburg (Top 20) am 30.06.2024



Seit 2016 ist bei den Einpendelnden nach Freiburg ein leichter, aber kontinuierlicher Anstieg festzustellen > **Abb.3**. Zum Stichtag 30.06.2024 wurden 66.510 Einpendler*innen gezählt, rund 7.580 mehr als 2016.

Die Anzahl der Auspendler*innen blieb im gleichen Zeitraum nahezu stabil und lag 2024 bei 21.440 Personen, womit sich gegenüber 2016 lediglich eine moderate Zunahme zeigt.

Die Pendlerverflechtungen Freiburgs mit den umliegenden Gemeinden spiegeln ein breites regionales Einzugsgebiet wider > **Tab.7** und **Abb.4**. Die höchsten Werte verzeichnen die großen Gemeinden und Städte wie Emmendingen, Waldkirch und Bad Krozingen und die nah gelegenen wie Gundelfingen und Denzlingen.

Bezogen auf den relativen Anteil der nach Freiburg Einpendelnden an der erwerbsfähigen Bevölkerung sind es die Gemeinden Gundelfingen (23,8%), Umkirch (22,9%) und March (22,2%) mit den höchsten Werten.

2.4 Gemeldete Arbeitsstellen

**Tab.8 Gemeldete Arbeitsstellen nach Monaten
2015, 2020–2024 in Freiburg**

	2015	2020	2021	2022	2023	2024
Januar	1.685	1.817	1.620	2.370	2.630	2.404
Februar	1.653	1.838	1.705	2.370	2.778	2.446
März	1.653	1.794	1.769	2.412	2.848	2.518
April	1.732	1.684	1.789	2.557	2.903	2.540
Mai	1.733	1.452	1.874	2.685	2.741	2.424
Juni	1.926	1.397	1.913	2.699	2.823	2.500
Juli	2.009	1.444	2.089	2.697	2.882	2.465
August	2.068	1.578	2.325	2.533	2.822	2.400
September	2.150	1.687	2.351	2.712	2.787	2.369
Oktober	2.183	1.755	2.465	2.831	2.717	2.223
November	2.164	1.559	2.425	2.644	2.534	2.083
Dezember	2.223	1.663	2.473	2.694	2.531	2.044

In den letzten fünf Jahren bewegte sich die Anzahl der gemeldeten Arbeitsstellen zwischen 1,4 Tsd. und 2,9 Tsd. Im Jahr 2024 wurde gegenüber 2023 in den einzelnen Monaten Rückgänge zwischen 226 und 494 an gemeldeten Stellen festgestellt > **Tab.8.**

2.5 Arbeitslose

**Tab.9 Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen
2015, 2020 und 2024 in Freiburg**

	2015	2020	2024	Veränderung zu 2020
Rechtskreise				
SGBIII	2.100	2.876	2.930	+ 54
SGBII	4.751	4.223	4.074	- 149
Geschlecht				
männlich	3.823	3.983	3.942	- 41
weiblich	3.028	3.116	3.062	- 54
Staatsangehörigkeit				
deutsch	4.844	4.937	4.424	- 513
ausländisch	2.007	2.162	2.580	+ 418
Alter				
15 bis unter 20 Jahre	51	81	109	+ 28
15 bis unter 25 Jahre	274	493	490	- 3
50 bis unter 65 Jahre	2.191	2.064	1.910	- 154
55 bis unter 65 Jahre	1.339	1.315	1.302	- 13
Schulabschluss				
kein Hauptschulabschluss	576	671	808	+ 137
Hauptschulabschluss	2.280	1.925	1.731	- 194
Mittlere Reife	1.135	1.114	1.241	+ 127
Fachhochschulreife	557	605	449	- 156
Abitur/Hochschulreife	1.795	1.911	2.197	+ 286
Beschäftigungsumfang				
vollzeitbeschäftigt	2.141	2.440	2.686	+ 246
teilzeitbeschäftigt	1.612	1.840	1.894	+ 54
Schwerbehinderte SGBII	409	383	330	- 53
Insgesamt	6.851	7.099	7.004	- 95

Zwischen 2015 und 2024 hat sich die Anzahl der Arbeitslosen nur geringfügig verändert, zeigte jedoch deutliche Schwankungen im Zeitverlauf > **Tab.9.**

Die Arbeitslosenquote von Männern liegt über der von Frauen und die der Ausländer*innen ist deutlich höher als die der deutschen Bevölkerung > **Abb.5, 6.**

Insgesamt lässt sich erkennen, dass die Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren spürbar durch externe Krisen beeinflusst wurde.

Abb.5 Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen nach Geschlecht seit 2015 in Freiburg

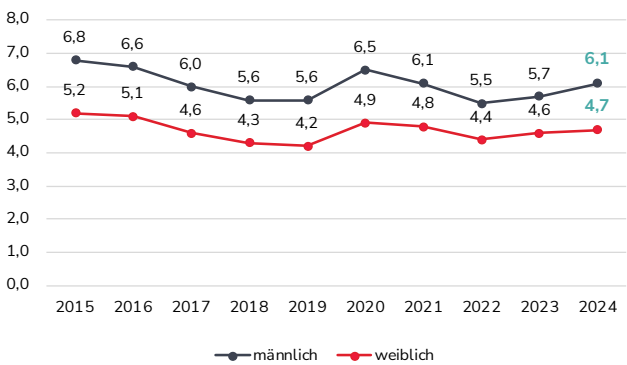


Abb.6 Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen nach Staatsangehörigkeit seit 2015 in Freiburg

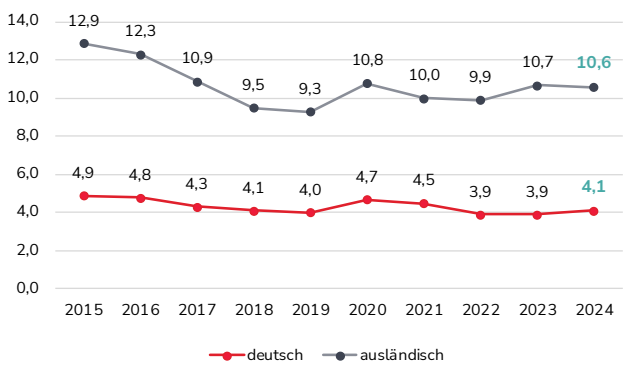
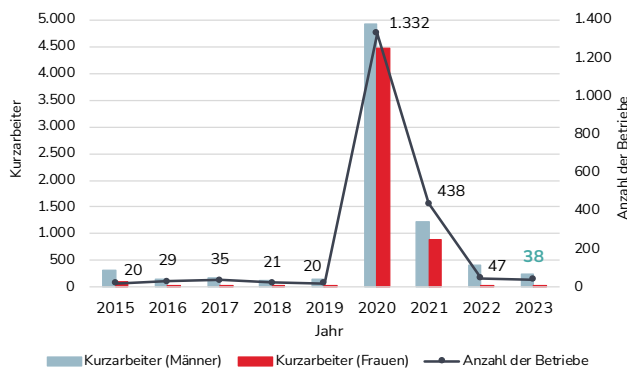


Abb.7 Kurzarbeit seit 2015 in Freiburg



Tab.10 Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit und Anteil Langzeitarbeitsloser seit 2015 in Freiburg

Jahr	Dauer der Arbeitslosigkeit, in Monaten		Anteil Langzeit- arbeitsloser, in %
	Arbeitslose	Langzeit- arbeitslose	
2015	7	32	18,8
2016	7	33	16,8
2017	6	34	15,2
2018	6	35	14,9
2019	7	35	16,4
2020	8	34	20,1
2021	9	36	22,2
2022	8	38	17,4
2023	8	38	17,2
2024	8	37	18,2

Während die Arbeitslosigkeit im Schnitt nur ca. sieben bis acht Monate anhält, gibt es einen kleinen, aber verfestigten Anteil Langzeitarbeitsloser von ca. 15-20%, die im Schnitt länger als 30 Monate arbeitslos sind. Die durchschnittliche Dauer dieser Gruppe hat sich dabei in den letzten zehn Jahren sogar erhöht von 32 auf 37 Monate>Tab.10.

3. Unternehmen und Gewerbe

3.1 Unternehmensstatistik

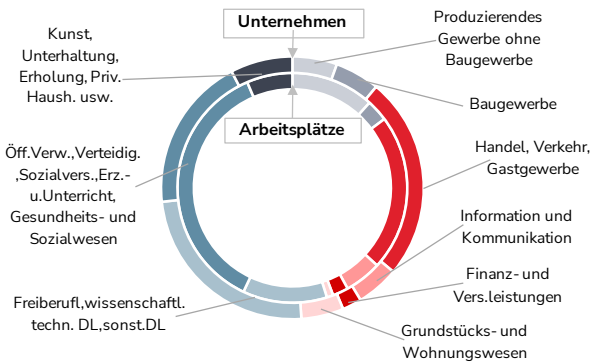
Tab.11 Unternehmen und Arbeitsplätze nach Wirtschaftszweigen 2015, 2020, 2023 in Freiburg

	2015	2020	2023	Veränderung zu 2020
Unternehmen	11.603	11.459	11.696	+ 237
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	701	626	644	+ 18
Baugewerbe	677	648	645	- 3
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	3.216	3.043	2.926	- 117
Information und Kommunikation	583	587	617	+ 30
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	265	264	278	+ 14
Grundstücks- und Wohnungswesen	490	600	610	+ 10
Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen; sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	2.818	2.778	2.854	+ 76
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	1.973	2.035	2.226	+ 191
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. DL; Private Haushalte	880	878	896	+ 18
Arbeitsplätze	110.636	121.197	128.941	+ 7.744
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	12.064	13.394	15.108	+ 1.714
Baugewerbe	3.103	3.654	3.952	+ 298
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	27.263	28.122	28.398	+ 276
Information und Kommunikation	4.370	5.517	6.725	+ 1.208
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.240	2.886	2.851	- 35
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.188	1.034	1.171	+ 137
Freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen; sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	13.084	14.288	15.304	+ 1.016
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	37.965	44.204	47.143	+ 2.939
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. DL; Private Haushalte	8.359	8.097	8.291	+ 194

Im Jahr 2023 entfielen 25% aller Unternehmen auf den Bereich „Handel, Verkehr und Gastgewerbe“, der zugleich 22% der Arbeitsplätze stellte. Gegenüber 2020 verringerte sich hier die Unternehmenszahl (-117), während die Zahl der Beschäftigten zunahm (+276). „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ bildeten mit 24% der Unternehmen und 12% der

Arbeitsplätze den zweitgrößten Bereich; zwischen 2020 und 2023 zeigte sich ein Zuwachs sowohl bei den Unternehmen (+76) als auch bei den Arbeitsplätzen (+1.016). Der Bereich „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen“ vereint zwar nur 19% der Unternehmen, aber mit Abstand den größten Anteil der Arbeitsplätze mit 37%. Auch hier sind steigende Werte (+191 Unternehmen; +2.939 Arbeitsplätze) zu verzeichnen>Tab.11, Abb.8.¹

Abb.8 Anteil der Unternehmen und Arbeitsplätze nach Wirtschaftszweigen 2023 in Freiburg



Tab.12 Unternehmen und Arbeitsplätze nach den Stadtteilen 2015, 2020, 2023 in Freiburg

	2015	2020	2023	Veränderung zu 2020
Unternehmen	11.603	11.459	11.696	+ 237
Südwest	2.749	2.734	2.760	+ 26
Mitte	2.411	2.412	2.451	+ 39
Nord	2.081	2.180	2.237	+ 57
Süd	2.032	1.969	2.030	+ 61
West	1.630	1.562	1.596	+ 34
Ost	634	557	574	+ 17
Sonstige	66	45	48	+ 3
Arbeitsplätze	110.636	121.197	128.941	+ 7.744
Südwest	20.205	22.681	23.999	+ 1.318
Mitte	30.607	31.777	29.760	- 2.017
Nord	23.383	25.802	31.237	+ 5.435
Süd	11.434	13.545	15.149	+ 1.604
West	22.105	24.386	26.373	+ 1.987
Ost	2.820	2.655	2.200	- 455
Sonstige	82	351	224	- 127

¹ Im statistischen Unternehmensregister fehlen die Wirtschaftszweige A, O, T-Z und damit auch die öffentliche Verwaltung.

Tab.13 Unternehmen und Arbeitsplätze nach den Gewerbe- und Industriegebieten und nach Wirtschaftszweigen 2015, 2023 in Freiburg

	Gewerbe- und Industriegebiete							
	Nord		Hochdorf		Süd		Haid	
	2015	2023	2015	2023	2015	2023	2015	2023
Unternehmen								
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	75	74	40	34	9	10	85	64
Baugewerbe	32	39	24	29	9	6	41	44
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	215	210	100	99	43	36	188	158
Information und Kommunikation	30	31	4	9	11	7	24	23
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	7	.	.	.	.	18	20
Grundstücks- und Wohnungswesen	29	32	13	12	-	.	19	25
Freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen; sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	115	138	31	33	22	33	124	120
Öff.Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Erzieh.u.Unterricht, Gesundheits-u.Sozialwesen	19	26	14	14	16	13	44	54
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleistungen; Private Haushalte	16	17	13	12	6	7	17	15
Arbeitsplätze								
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	5.081	6.881	1.128	1.647	524	558	2.443	3.321
Baugewerbe	638	736	222	250	55	124	441	609
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	4.708	4.908	2.428	2.304	941	1.102	4.100	4.145
Information und Kommunikation	229	486	26	80	438	485	758	1.156
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6	41	.	.	.	.	377	438
Grundstücks- und Wohnungswesen	54	110	51	5	-	.	10	12
Freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen; sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	2.006	2.686	214	365	119	203	1.830	1.969
Öff.Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Erzieh.u.Unterricht, Gesundheits-u.Sozialwesen	39	473	38	254	399	257	637	1.133
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleistungen; Private Haushalte	110	2.444	109	68	9	14	26	47

3.2 Umsatzsteuerstatistik

Tab.14 Steuerbares Umsatz nach Wirtschaftszweigen 2015, 2020, 2023 in Freiburg

	Jahr (Voranmeldungen), in Tsd. Euro			
	2015	2020	2023	Veränderung zu 2020
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14.800	23.756	29.548	+ 5.792
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	2.539.902	2.753.920	4.192.770	+ 1.438.850
Energieversorgung	1.096.240	1.178.156	1.991.004	+ 812.848
Wasserversorgung	78.148	95.124	108.899	+ 13.775
Baugewerbe	549.689	832.206	751.208	- 80.998
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3.372.682	3.915.007	4.338.396	+ 423.389
Verkehr und Lagerei	167.581	189.559	255.529	+ 65.970
Gastgewerbe	356.328	257.448	490.962	+ 233.514
Information und Kommunikation	636.856	707.899	1.019.769	+ 311.870
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	154.281	97.570	1.075.504	+ 977.934
Grundstücks- und Wohnungswesen	258.187	318.231	310.570	- 7.661
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	643.603	1.151.073	1.166.543	+ 15.470
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	666.099	1.564.785	2.785.714	+ 1.220.929
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	.	.	.	.
Gesundheits- und Sozialwesen	463.573	603.017	1.840.220	+ 1.237.203
Kunst, Unterhaltung und Erholung	184.917	145.540	280.812	+ 135.272
Sonstige Dienstleistungen	228.384	152.172	265.130	+ 112.958
Insgesamt	11.555.846	14.122.599	21.173.876	+ 7.051.277

Der steuerbare Umsatz in Freiburg betrug im Jahr 2023 21,2 Mrd. Euro. Damit lag er um mehr als 7 Mrd. Euro über dem Wert des Jahres 2020 und um mehr als 9 Mrd. Euro über dem Niveau von 2015>[Tab.14](#).

In der Umsatzstruktur des Jahres 2023 entfielen rund 40% des gesamten steuerbaren Umsatzes auf den Handel und das Verarbeitende Gewerbe. Die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen erreichten einen Anteil von 13%. Auf die Bereiche „Gesundheits- und Sozialwesen“ sowie „Energieversorgung“ entfielen jeweils rund 9%.

3.3 Gewerbeanzeigenstatistik

Abb.9 Gewerbeanmeldungen, -abmeldungen seit 2015 in Freiburg

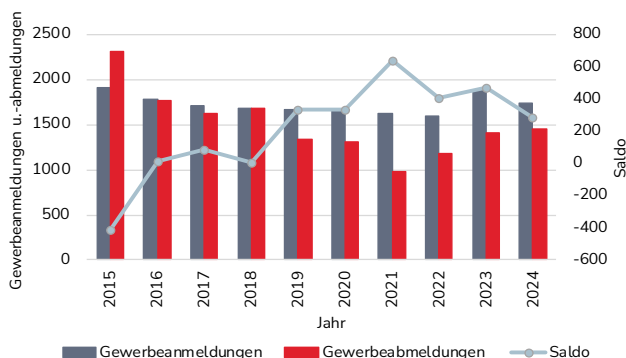
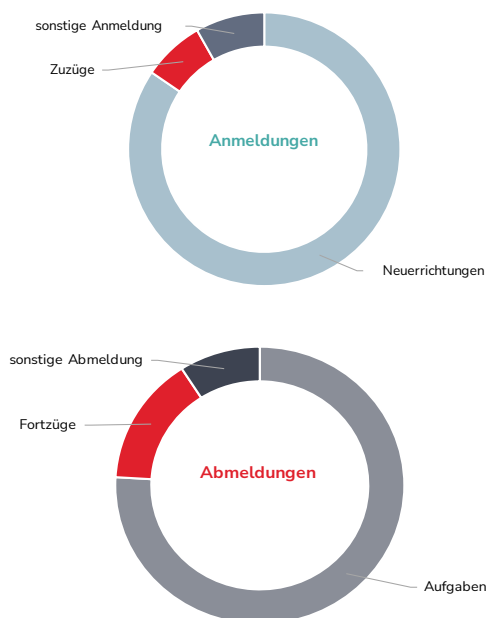


Abb.10 Anteil den Gewerbeanmeldungen, -abmeldungen nach Art der Meldung 2024 in Freiburg



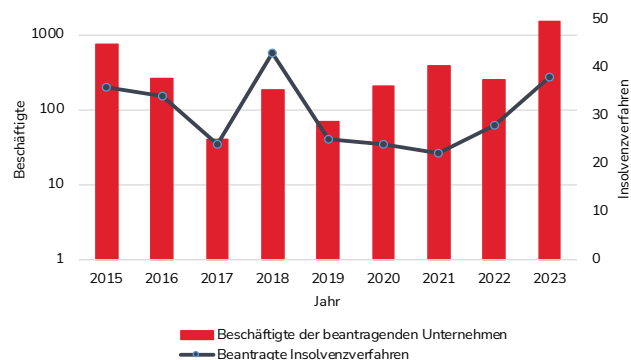
Seit 2016 verzeichnet Freiburg durchgehend positive Salden bei den Gewerbeanzeigen, was auf eine stabile wirtschaftliche Entwicklung hinweist. 2024 wurden 1.741 Anmeldungen und 1.455 Abmeldungen registriert. Die Struktur zeigt, dass Neugründungen (1.471) klar dominieren, während die meisten Abmeldungen auf Betriebsaufgaben (1.105) zurückgehen.

3.4 Insolvenzen

Tab.15 Unternehmensinsolvenzen seit 2015 in Freiburg

	Beantragte Insolvenzverfahren (Unternehmen)			Beschäftigte der beantragenden Unternehmen	Voraus- sichtliche Forderungen, in Tsd. Euro
	Insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
2015	36	31	5	763	54.955
2016	34	25	9	264	7.369
2017	24	13	11	40	5.127
2018	43	32	11	185	21.584
2019	25	15	10	70	10.181
2020	24	24	-	212	11.987
2021	22	13	9	383	8.619
2022	28	23	5	256	9.781
2023	38	27	11	1.557	29.564

Abb.11 Unternehmensinsolvenzen nach betroffenen Beschäftigten und Insolvenzverfahren seit 2015 in Freiburg



Seit 2015 bewegt sich die Anzahl Unternehmensinsolvenzen in einem jährlichen Rahmen zwischen 22 und 43 Verfahren. Im Jahr 2023 wurden 38 Verfahren registriert, 10 mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Beschäftigten der beantragenden Unternehmen lag 2015 bei 763 Personen und erreichte 2023 einen Wert von 1.557 Personen. Die Höhe der voraussichtlichen Forderungen unterlag deutlichen jährlichen Schwankungen und belief sich 2023 auf rund 29,6 Mio. Euro. >Tab. 15 und Abb.11.

3.5 Ausgewählte Wirtschaftsbereiche

3.5.1 Produzierendes und Baugewerbe

Tab.16 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 2015 in Freiburg

Jahr	Betriebe, am 30.09.	Tätige Personen, am 30.09.	Bruttoentgelte (Jahressumme), in Tsd. Euro	Investitionen (Jahressumme), in Tsd. Euro
2015	80	9.677	478.079	85.674
2016	78	9.700	495.761	85.544
2017	81	10.004	525.842	64.317
2018	84	10.675	566.911	104.978
2019	82	10.907	598.001	92.460
2020	83	11.155	598.699	85.620
2021	79	11.669	631.144	85.918
2022	78	12.137	678.171	120.177
2023	76	12.186	721.126	242.362

Laut den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder verzeichnet das produzierende Gewerbe Freiburgs seit 2015 ein deutliches Wachstum>Tab.16. Die Anzahl der tätigen Personen und die Bruttoentgelte nahmen deutlich zu, während die Anzahl der Betriebe in den letzten Jahren leicht zurückging. Auffällig ist die Dynamik bei den Investitionen: 2023 verdoppelten sich die Investitionen gegenüber 2022 und erreichten rund 242 Mio. Euro.

Tab.17 Baugewerbe seit 2017 in Freiburg

Jahr	Betriebe, am 30.06.	Tätige Personen, am 30.06.	Umsatz des Vorjahres, in Tsd. Euro
2017	124	2.503	310.792
2018	130	2.615	324.023
2019	129	2.688	379.633
2020	138	2.711	377.219
2021	143	2.823	399.102
2022	142	2.934	384.464
2023	145	3.026	415.707

Im Baugewerbe ist ebenfalls eine stabile wirtschaftliche Entwicklung festzustellen >Tab.17. Seit 2017 wuchs der Umsatz insgesamt spürbar. 2023 erreichte die Branche mit rund 416 Mio. Euro den höchsten Wert seit Beginn der Betrachtung.

3.5.2 Handwerk

Tab.18 Handwerksunternehmen, tätige Personen, Umsatz nach Art des Handwerks 2015, 2020, 2023 in Freiburg

	2015	2020	2023	Veränderungen zu 2020
Zulassungspflichtig				
Handwerksunternehmen	842	890	836	- 54
Tätige Personen	7.655	9.922	8.683	- 1.239
SVP-Beschäftigte	5.936	8.191	6.994	- 1.197
geringfügig entlohnte Beschäftigte	830	781	800	+ 19
Tätige Personen je Handwerksunternehmen	9	11	10	- 1
Umsatz, in Tsd. Euro	1.004.329	1.747.689	1.529.492	- 218.197
Umsatz je tätige Person, in Euro	131.199	176.143	176.148	+ 5
Zulassungsfrei				
Handwerksunternehmen	319	246	301	+ 55
Tätige Personen	3.403	2.105	2.266	+ 161
SVP-Beschäftigte	2.497	1.244	1.379	+ 135
geringfügig entlohnte Beschäftigte	574	603	573	- 30
Tätige Personen je Handwerksunternehmen	11	9	8	- 1
Umsatz, in Tsd. Euro	451.116	102.379	147.033	+ 44.654
Umsatz je tätige Person, in Euro	132.564	48.636	64.887	+ 16.251
Insgesamt				
Handwerksunternehmen	1.161	1.136	1.137	+ 1
Tätige Personen	11.058	12.027	10.949	- 1.078
SVP-Beschäftigte	8.433	9.435	8.373	- 1.062
geringfügig entlohnte Beschäftigte	1.404	1.384	1.373	- 11
Tätige Personen je Handwerksunternehmen	10	11	10	- 1
Umsatz, in Tsd. Euro	1.455.445	1.850.068	1.676.525	- 173.543
Umsatz je tätige Person, in Euro	131.619	153.826	153.121	- 705

3.5.3 Dienstleistungen

Tab.19 Unternehmen und Arbeitsplätze der Dienstleistungen nach den Stadtbereichen 2015, 2023 in Freiburg

	Mitte		Nord		Ost	
	2015	2023	2015	2023	2015	2023
Unternehmen						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	553	477	433	399	70	51
Verkehr und Lagerei	14	18	90	79	8	4
Gastgewerbe	252	280	110	140	37	40
Information und Kommunikation	114	125	105	123	26	28
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	79	91	27	33	11	11
Grundstücks- und Wohnungswesen	102	129	101	133	28	24
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	428	402	351	393	153	149
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	111	100	111	136	32	28
Erziehung und Unterricht	80	79	63	72	32	27
Gesundheits- und Sozialwesen	315	389	156	196	82	79
Kunst, Unterhaltung und Erholung	46	46	66	64	44	31
Sonstige Dienstleistungen	210	222	143	149	48	48

Fortsetzung

	Süd		West		Südwest	
	2015	2023	2015	2023	2015	2023
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	245	187	280	217	519	421
Verkehr und Lagerei	22	24	51	47	95	117
Gastgewerbe	98	98	151	150	170	156
Information und Kommunikation	114	108	81	92	137	139
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	49	52	41	36	57	55
Grundstücks- und Wohnungswesen	112	132	44	41	95	151
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	565	548	256	243	427	455
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	73	79	105	107	185	210
Erziehung und Unterricht	81	89	50	53	79	95
Gesundheits- und Sozialwesen	238	323	178	198	193	223
Kunst, Unterhaltung und Erholung	104	85	57	67	100	102
Sonstige Dienstleistungen	150	137	126	137	203	198

Fortsetzung

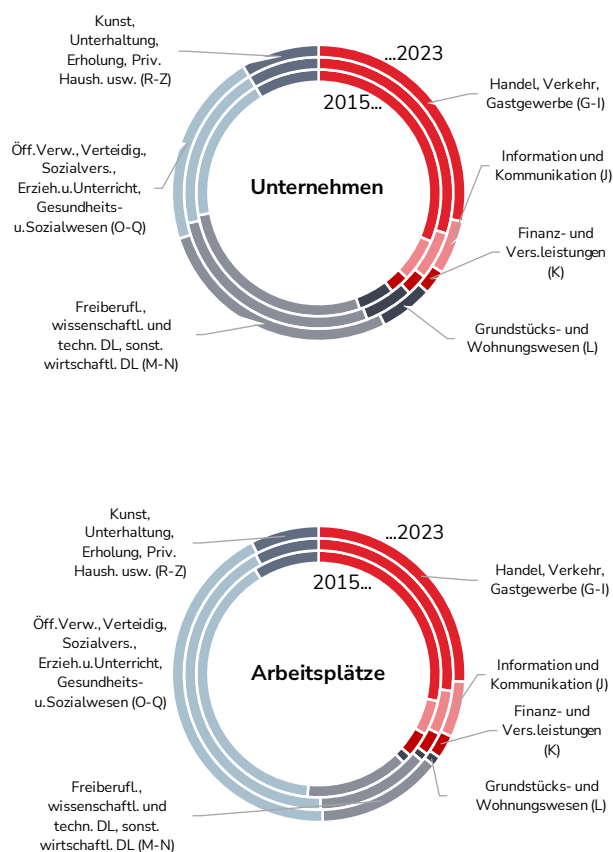
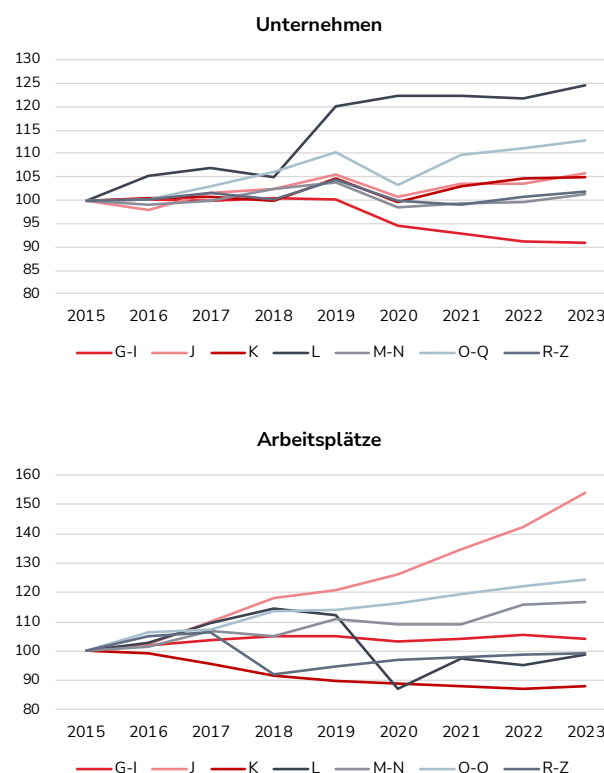
	Mitte		Nord		Ost	
	2015	2023	2015	2023	2015	2023
Arbeitsplätze						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4.430	3.411	5.735	5.561	396	128
Verkehr und Lagerei	777	1.047	2.297	2.444	7	6
Gastgewerbe	2.152	2.407	556	731	172	206
Information und Kommunikation	1.087	1.261	456	1.302	37	91
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.305	1.823	64	86	21	30
Grundstücks- und Wohnungswesen	325	351	248	339	57	31
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1.683	1.735	1.472	2.597	119	121
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.095	1.437	1.334	1.867	77	17
Erziehung und Unterricht	5.037	5.275	842	435	724	681
Gesundheits- und Sozialwesen	5.347	6.938	2.115	2.191	321	240
Kunst, Unterhaltung und Erholung	567	577	76	454	261	156
Sonstige Dienstleistungen	4.334	3.153	774	2.921	483	376

Fortsetzung

	Süd		West		Südwest	
	2015	2023	2015	2023	2015	2023
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.771	2.588	859	809	4.455	4.531
Verkehr und Lagerei	154	231	176	355	1.722	2.145
Gastgewerbe	371	440	634	599	551	685
Information und Kommunikation	706	1.316	751	904	1.329	1.838
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	307	348	130	91	413	474
Grundstücks- und Wohnungswesen	377	273	120	56	55	122
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1.649	2.248	757	666	1.323	1.976
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	621	563	497	717	1.438	1.358
Erziehung und Unterricht	965	1.143	565	639	918	1.309
Gesundheits- und Sozialwesen	3.185	4.617	14.584	19.705	2.043	2.216
Kunst, Unterhaltung und Erholung	113	135	198	186	100	137
Sonstige Dienstleistungen	599	672	1.808	664	361	494

Tab.20 Gastgewerbe 2015, 2020 und 2024 in Freiburg

	2015	2020	2024	Veränderung zu 2020
Geöffnete Beherbergungsbetriebe	80	82	85	+ 3
Angebotene Schlafgelegenheiten	-	9.974	12.345	+ 2.371
Gästeankünfte, in Tsd.	755	502	1.024	+ 522
aus dem Inland	487	399	722	+ 323
aus dem Ausland	268	103	302	+ 199
Gästeübernachtungen, in Tsd.	1.448	1.130	2.173	+ 1.043
aus dem Inland	895	932	1.560	+ 628
aus dem Ausland	553	198	613	+ 415

Abb.12 Anteil der Unternehmen und Arbeitsplätze der Dienstleistungen 2015, 2020 und 2023 in Freiburg**Abb.13 Veränderung der Unternehmen und Arbeitsplätze der Dienstleistungen zum Basisjahr seit 2015 in Freiburg (2015 = 100%)**

In der Dienstleistungsstruktur 2023 entfällt der größte Anteil der Arbeitsplätze auf den Bereich „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen (O-Q)“ mit 42,9%, bei einem Unternehmensanteil von 21,4% (Veränderung der Anteilwerte 2023 gegenüber 2015 in Prozentpunkten: Arbeitsplätze +3,1; Unternehmen +2,1).

Demgegenüber weist der Bereich „Handel, Verkehr, Gastgewerbe (G-I)“ eine entgegengesetzte Struktur auf: Hier konzentriert sich der höchste Anteil auf die Unternehmen (28,1%), während 25,8% der Arbeitsplätze diesem Bereich zuzuordnen sind (Unternehmen -3,3%-Punkte; Arbeitsplätze -2,7%-Punkte). Eine vergleichbare Struktur zeigt sich auch im Bereich „Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (M-N)“, auf den 27,4% der Unternehmen und 13,9% der Arbeitsplätze entfallen (Unternehmen -0,1%-Punkte; Arbeitsplätze +0,2%-Punkte) >Abb.12.

4. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Innovation

4.1 Bruttowertschöpfung, BIP und verfügbares Einkommen

Tab.21 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 2015, 2020 und 2022 in Freiburg

	Jahressumme, in Tsd. Euro			Veränderung zu 2020
	2015	2020	2022	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14.095	13.510	16.648	+ 3.138
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1.407.069	1.574.985	1.725.596	+ 150.611
Verarbeitendes Gewerbe	1.227.013	1.327.311	1.394.685	+ 67.374
Baugewerbe	261.406	335.012	468.712	+ 133.700
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2.056.680	2.248.039	2.601.159	+ 353.120
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	2.250.105	3.062.879	3.687.301	+ 624.422
Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit	3.658.290	4.352.272	4.725.075	+ 372.803
Insgesamt	9.647.644	11.586.697	13.224.491	+ 1.637.794

Im Jahr 2022 wurde ein deutlicher Anstieg der Bruttowertschöpfung gegenüber 2020 verzeichnet. Den größten absoluten Zuwachs gab es im Bereich „Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen“ (+624,4 Mio. Euro). Erhebliche Steigerungen traten ebenfalls in den Bereichen „Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit“ (+372,8 Mio. Euro) sowie „Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation“ (+353,1 Mio. Euro) auf.

Das Gesamtvolumen der Bruttowertschöpfung stieg von 11.587 Mio. Euro 2020 auf 13.224 Mio. Euro 2022, was einen Zuwachs von 1.638 Mio. Euro entspricht.

Strukturell entfiel mehr als Drittel (36%) der gesamten Bruttowertschöpfung auf den Bereich

„Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit“. Knapp ein Drittel (28%) wurde im Bereich „Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen“ erwirtschaftet. Die Bereiche „Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation“ trugen rund 20% zur Bruttowertschöpfung bei.

Tab.22 Bruttoinlandsprodukt 2015, 2020 und 2022 in Freiburg

	2015	2020	2022	Veränderung zu 2020
Bruttoinlandsprodukt, in Tsd. Euro	10.725.677	12.778.086	14.608.055	+ 1.829.969
Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person, in Euro	62.774	71.525	79.126	+ 7.601
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner, in Euro	47.819	55.300	62.429	+ 7.129

Tab.23 Verfügbares Einkommen privater Haushalte 2015, 2020 und 2022 in Freiburg

	2015	2020	2022	Veränderung zu 2020
Verfügb.Einkommen der privat.Haushalte, in Tsd. Euro	4.645.570	5.370.705	5.918.165	+ 547.460
Verfügb.Einkommen der privat.Haushalte je Einwohner, in Euro	20.712	23.243	25.292	+ 2.049

2022 erreichte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 14,6 Mrd. Euro und lag damit 1,8 Mrd. Euro über dem Wert von 2020. Sowohl das BIP je erwerbstätige Personen (79.126 Euro) als auch das BIP je Einwohner (62.429 Euro) verzeichneten deutliche Zuwächse. Gegenüber 2020 entspricht dies eine Steigerung um 7.601 Euro bzw. 7.129 Euro.

Parallel dazu stieg das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte auf 5,9 Mrd. Euro, was einem Zuwachs von 0,5 Mrd. Euro gegenüber 2020 entspricht. Verfügbares Einkommen je Einwohner erhöhte sich im selben Zeitraum von 23.243 Euro auf 25.292 Euro (+2.049 Euro).

4.2 Innovationspotenzial

Tab.24 Innovationsindex für die Stadt Freiburg seit 2014

Berechnungsjahr / Innovationsindex, in Punkten	
2014	37,0
2016	36,2
2018	36,4
2020	36,3
2022	39,0
2024	38,4
OLS-Schätzung, Steigung ¹⁾	
	+ 0,22

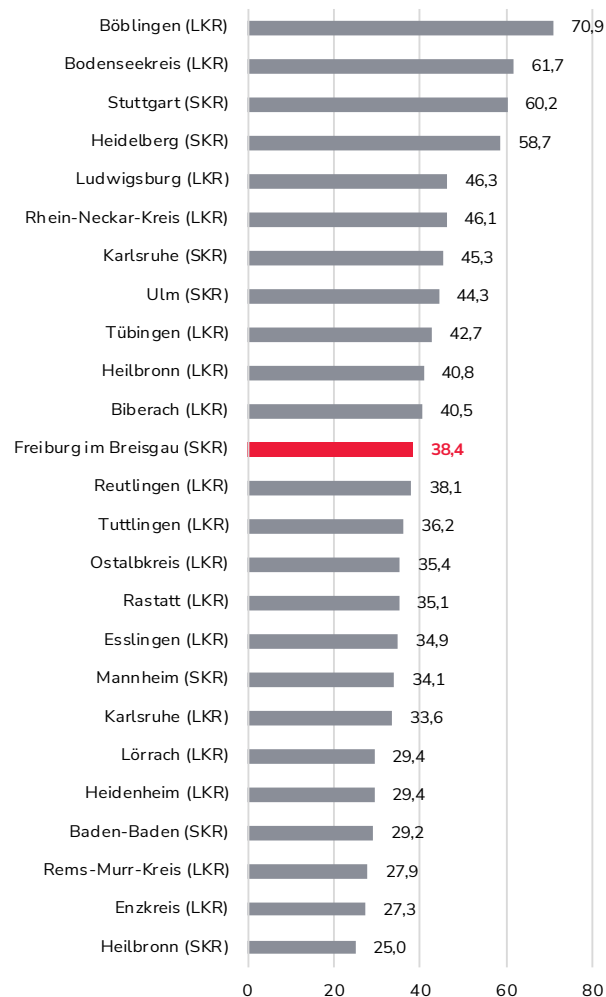
¹⁾ Ordinary least squares, Steigung der Regressionsgeraden (Kleinste-Quadrate-Schätzung der Berechnungsjahre 2014 bis 2024) in Indexpunkten pro Jahr, Trend: größer 0,25 aufwärts, $\pm 0,25$ seitwärts, kleiner $-0,25$ abwärts.

Datenquellen: Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, Deutsches Patent- und Markenamt, PATON Landespatentzentrum Thüringen, Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung der Länder", eigene Berechnungen.

Der Innovationsindex ist ein vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg entwickelter Index, der verschiedene Innovationsindikatoren bündelt und Aussagen über das Innovationspotenzial verschiedener Wirtschaftsräume tätigt.

Seit 2014 zeigt der Innovationsindex für Freiburg eine weitgehend stabile Entwicklung mit leichten Schwankungen an. Im Jahr 2024 erreicht die Stadt 38,4 Punkte [Tab.24](#).

Abb.14 Innovationsindex für die Stadt- und Landkreise sowie Regionen Baden-Württembergs im Jahr 2024



Wie aus der [Abb.14](#) hervorgeht, nimmt Freiburg unter den 25 innovationsstärksten Städten und Landkreisen Baden-Württembergs eine mittlere Position ein.

5. Schwerpunkt: „Gesundheit“ als zentraler Wirtschaftsfaktor

Der „Gesundheitssektor“ in Freiburg

Der Gesundheitssektor in Freiburg besteht aus vielen unterschiedlichen Teilbereichen, die in der Summe einen bedeutenden Standortfaktor für die lokale Wirtschaft darstellen. Er umfasst das verarbeitende Gewerbe, den Handel, die Forschung und Entwicklung sowie das klassische Gesundheitswesen > **Tab.25**.

Tab.25 Unternehmen und Arbeitsplätze des Gesundheitssektors 2015, 2020 und 2023 in Freiburg

	2015	2020	2023	Veränderung zu 2020
Unternehmen	1.200	1.251	1.420	+ 169
Verarbeitendes Gewerbe	65	66	62	- 4
Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	7	6	5	- 1
Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	58	60	57	- 3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	69	59	59	-
Großhandel mit pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen	46	35	36	+ 1
medizinischen und orthopädischen Artikeln	23	24	23	- 1
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	76	81	89	+ 8
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	14	18	24	+ 6
Sonst. Forsch. und Entwickl. im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	62	63	65	+ 2
Gesundheits- und Sozialwesen	990	1.045	1.210	+ 165
Gesundheitswesen	961	1.015	1.176	+ 161
Krankenhäuser	28	24	25	+ 1
Arztpraxen für Allgemeinmedizin	160	141	137	- 4
Facharztpraxen	302	321	293	- 28
Zahnarztpraxen	173	164	163	- 1
Gesundheitswesen a.n.g.	298	365	558	+ 193
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	29	30	34	+ 4
Pflegeheime	15	15	17	+ 2
Altenheime; Alten- und Behindertenwohnheime	14	15	16	+ 1

Die Zahl der Unternehmen hat sich nur im Bereich des Gesundheitswesens deutlich erhöht. Jedoch ist die Zahl der Beschäftigten in allen Teilbereichen deutlich angestiegen. In der Summe weist der Gesundheitssektor mit einem Wachstum von 30,6% einen Spitzenwert auf.

	2015	2020	2023	Veränderung zu 2020
Arbeitsplätze	25.749	29.718	33.633	+ 3.915
Verarbeitendes Gewerbe	2.281	3.140	4.086	+ 946
Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	1.176	1.642	2.353	+ 711
Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	1.105	1.498	1.733	+ 235
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.226	2.453	2.688	+ 235
Großhandel mit pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen	1.910	2.031	2.237	+ 206
medizinischen und orthopädischen Artikeln	316	422	451	+ 29
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1.226	1.611	1.924	+ 313
Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	221	476	654	+ 178
Sonst. Forsch. und Entwickl. im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	1.005	1.135	1.271	+ 136
Gesundheits- und Sozialwesen	20.016	22.514	24.935	+ 2.421
Gesundheitswesen	17.191	19.307	21.311	+ 2.004
Krankenhäuser	13.178	14.761	16.251	+ 1.490
Arztpraxen für Allgemeinmedizin	375	377	428	+ 51
Facharztpraxen	1.504	1.655	1.721	+ 66
Zahnarztpraxen	853	966	1.141	+ 175
Gesundheitswesen a.n.g.	1.281	1.548	1.770	+ 222
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	2.825	3.207	3.624	+ 417
Pflegeheime	1.427	1.630	1.690	+ 60
Altenheime; Alten- und Behindertenwohnheime	1.398	1.577	1.933	+ 356

Tab.26 Arbeitsplätze des Gesundheitssektors den Stadtbereichen 2020, 2023 in Freiburg

	Mitte		Nord		Ost	
	2020	2023	2020	2023	2020	2023
Verarbeitendes Gewerbe	25	30	1.893	2.576	.	.
Handel	83	78	438	686	-	-
Freiberufl., wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	91	121	1.016	1.156	.	.
Gesundheits- und Sozialwesen	3.989	4.055	617	806	206	201
Gesundheitswesen	2.406	2.465	544	732	184	178
Heime	1.584	1.590	73	74	22	23
Arbeitsplätze	4.188	4.284	3.965	5.224	230	210

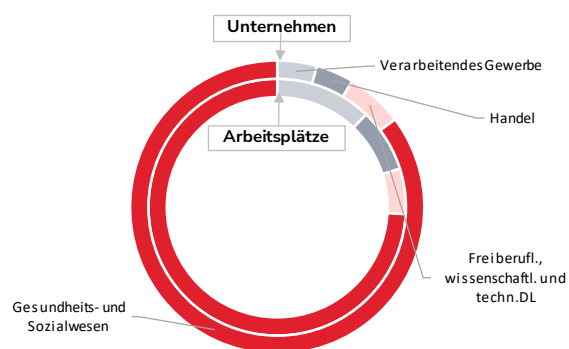
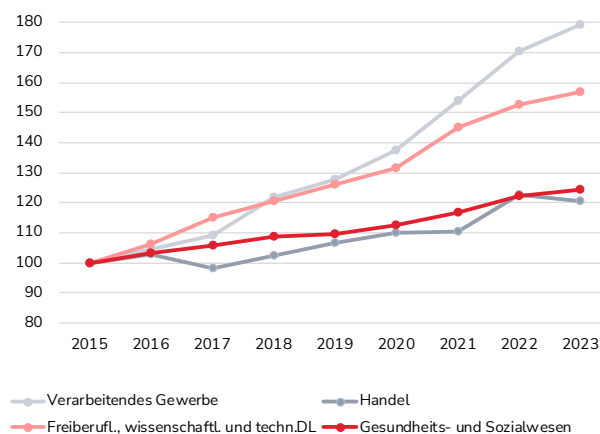
Fortsetzung

	Süd		West		Südwest	
	2020	2023	2020	2023	2020	2023
Verarbeitendes Gewerbe	33	30	35	16	1.131	1.425
Handel	960	946	39	58	933	921
Freiberufl., wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	305	322	51	133	148	192
Gesundheits- und Sozialwesen	2.478	3.120	13.885	15.316	1.337	1.437
Gesundheitswesen	1.804	2.085	13.540	14.958	827	892
Heime	673	1.035	345	357	510	545
Arbeitsplätze	3.774	4.418	14.010	15.522	3.548	3.974

Die größte Anzahl der Unternehmen befindet sich in Freiburg-Mitte und -Süd, während die großen Unternehmen mit vielen Arbeitsplätzen sich im Freiburger Westen und Norden. Auch die beiden großen Gewerbe- und Industriegebiete Nord und Haid beherbergen viele Unternehmen mit vielen Beschäftigten.

Tab.27 Arbeitsplätze des Gesundheitssektors nach den Gewerbe- und Industriegebieten 2020, 2023 in Freiburg

	Gewerbe- und Industriegebiete							
	Nord		Hochdorf		Süd		Haid	
	2020	2023	2020	2023	2020	2023	2020	2023
Verarbeitendes Gewerbe	1.667	2.281	219	284	21	21	1.077	1.375
Handel	348	595	75	72	-	-	886	889
Freiberufl., wissenschaftl. und technischen DL	872	951	11	13	-	-	63	75
Gesundheits- und Sozialwesen	10	11	16	25	71	86	319	352
Arbeitsplätze	2.897	3.838	321	395	92	107	2.345	2.690

Abb.15 Anteil der Unternehmen und Arbeitsplätze des Gesundheitssektors 2023 in Freiburg**Abb.16 Veränderung der Arbeitsplätze des Gesundheitssektors zum Basisjahr seit 2015 in Freiburg (2015 = 100%)**

Glossar

Stadtbereich

Größte Raumeinheit der Kleinräumigen Gliederung Freiburgs; 6 Gebiete: Nord, West, Südwest, Mitte, Ost und Süd

Gewerbe-, Industriegebiete

Räumliche Einheiten für gewerbliche und industrielle Nutzungen in Freiburg; 4 Gebiete: Nord, Hochdorf, Süd und Haid

Wirtschaftszweige (WZ)

Offizielle Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten für alle amtlichen Statistiken basierend auf der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev. 2. Die WZ 2008 sind unterteilt in 21 Wirtschaftsabschnitte (A–U), 88 Abteilungen (01–99), 272 Gruppen (01.1–99.0), 615 Klassen (01.11–99.00) und 839 Unterklassen (01.11.0–99.00.0). Die Systematik ermöglicht eine einheitliche statistische Zuordnung wirtschaftlicher Tätigkeiten

Erwerbsfähige Bevölkerung

Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, die in Freiburg mit Hauptwohnsitz gemeldet sind

Erwerbstätige

Personen im Alter ab 15 Jahren, die mindestens eine Stunde in der Woche gegen Entgelt arbeiten oder selbstständig tätig sind; dazu zählen Soldat*innen und Personen in Freiwilligendiensten, mitarbeitende Familienangehörige ohne Lohn sowie Personen in Elternzeit, sofern sie formal mit ihrem Arbeitsplatz verbunden bleiben

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Alle Arbeitnehmer*innen einschließlich Auszubildende. Nicht berücksichtigt sind Beamte, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in Minijobs tätig sind.

Im Kapitel „Unternehmen und Gewerbe“ können nicht alle Beschäftigte am Arbeitsort ausgewiesen werden, da diese Daten aus dem Unternehmensregister stammen. Die Wirtschaftsabschnitte Land- und Forstwirtschaft und Fischerei (A) sowie öffentliche Verwaltungen (O) sind derzeit ausgenommen. Eine zusätzliche Unschärfe entsteht dadurch, dass die Beschäftigte an der Adresse der Hauptniederlassung verortet werden. Aus diesem Grund entstehen gewisse Unschärfen, z.B. bei Bäckereien und deren Zweigstellen

Beschäftigtenquote

Anteil der Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, angegeben in Prozent

Berufspendelnde

Einpendelnde sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die in Freiburg arbeiten, aber in einer anderen Gemeinde wohnen. Auspendelnde sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die in Freiburg wohnen, aber in einer anderen Gemeinde arbeiten

Gemeldete Arbeitsstelle

Es handelt sich um sozialversicherungspflichtige oder geringfügige (Minijobs) oder sonstige (z.B. Praktika- und Traineeestellen) Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern zur Besetzung gemeldet werden

Arbeitslose

Personen, die nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten, eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmende an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos

Arbeitslosenquote

Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbstätige, Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose). Die Arbeitslosenquote zeigt die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen ($EP = \text{Erwerbstätige} + \text{Arbeitslose}$) als Quote in Beziehung setzt

Kurzarbeit

Vorübergehende Verringerung der regelmäßigen Arbeitszeit in einem Betrieb aufgrund eines erheblichen Arbeitsausfalls. Die betroffenen Arbeitnehmer*innen arbeiten da weniger oder überhaupt nicht. Diese müssen dabei Einkommensverluste in Kauf nehmen, da das Kurzarbeiter*innengeld nicht das volle Nettoeinkommen ersetzt. Der Arbeitsplatz und eine gewisse Grundversorgung bleiben jedoch erhalten. Tarifliche bzw. arbeitsvertragliche Regelungen zur Aufstockung des Kurzarbeitergeldes auf bis zu 100% des Netto-Verdienstaufschlags sind möglich

Langzeitarbeitslose

Personen, die zum jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger arbeitslos gemeldet sind

Unternehmensregister

Im Unternehmensregister sind die Unternehmen und somit auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten immer an der Adresse der Hauptniederlassung verortet. Es sind alle wirtschaftenden Einheiten enthalten, die beim Umsatz und/oder bei den Beschäftigten bestimmte Relevanzschwellen überschreiten und deren Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit in einem der Wirtschaftsabschnitte B bis N oder P bis S der WZ 2008 liegt. So fehlen u.a. die Landwirtschaft und die öffentliche Verwaltung

Umsatzsteuerstatistik

In die Statistik werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr gesetzlich waren, Umsatzsteuer-Voranmeldungen abzugeben und deren Lieferung und Leistungen (Jahresumsätze) im Jahr 22.000 Euro betragen (bis 2019: über 17.500 Euro)

Nicht erfasst sind: Jahreszahler (Unternehmer, die keine Voranmeldung, sondern nur eine jährliche Umsatzsteuer-Erklärung abgeben müssen), Kleinunternehmer (Unternehmer mit jährlichen Umsätzen bis 22.000 Euro), Unternehmen, die nahezu ausschließlich steuerfreie Umsätze tätigen bzw. bei denen keine Steuerzahllast entsteht (dies kann z.B. bei niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten ohne Labor, Behörden, Versicherungsvertreter, landwirtschaftlichen Unternehmen der Fall sein)

Gewerbeanmeldungen

Ein Gewerbeanmeldung erfolgt bei: der Neugründung eines Betriebes bzw. einer Niederlassung, dem Zuzug aus einem anderen Meldebezirk, einer Verschmelzung oder Abspaltung, einem Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt sowie bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes

Gewerbeabmeldungen

Ein Gewerbeabmeldung ist erforderlich bei: der vollständigen Aufgabe eines Betriebes bzw. einer Niederlassung, dem Fortzug in einen anderen Meldebezirk, Verschmelzungen oder Spaltungen, einem Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt sowie bei der Aufgabe eines weiterbestehenden Betriebes (Übergabe bzw. Eigentümerwechsel)

Insolvenzen

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren liefert Informationen über die Anzahl der eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über sämtliche mangels Masse abgewiesenen Insolvenzeröffnungsanträge und alle Insolvenzverfahren, bei denen der gerichtliche Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Darüber hinaus werden Angaben zum Eröffnungsgrund, zum Antragssteller, zur Eigenverwaltung, zu den voraussichtlichen Forderungen und zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens wird zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer*innen sowie Arbeitnehmer erfragt

Verarbeitendes Gewerbe sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

Die Angaben basieren auf dem Monatsbericht für Betriebe. Erfasst werden Beschäftigte, Umsatz, Auftragseingänge, Bruttoentgelte, geleistete Arbeitsstunden. Die Zuordnung erfolgt nach WZ 2008 und nach Betrieben entsprechend dem Tätigkeitsschwerpunkt. Die Auswahl der Betriebe stützt sich auf das statistische Unternehmensregister

Baugewerbe

Das Baugewerbe umfasst das Bauhauptgewerbe (Hoch- und Tiefbau) sowie Ausbaugewerbe (Innenausbau, Installationen und Ausbauarbeiten). Erfasst werden die Merkmale Betriebe, tätige Personen und Umsatz des Vorjahres

Handwerk

Das Handwerk umfasst das zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerk. Erfasst werden Handwerksunternehmen, tätige Personen (nach sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten), Umsatz sowie Umsatz je tätige Personen. Die Abgrenzung erfolgt nach der Handwerksordnung und der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008

Beherbergungsbetriebe

Beherbergungsbetriebe sind Betriebe und Betriebsteile, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens zehn Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst – nach Abzug sämtlicher Vorleistungen – die insgesamt produzierten Güter und Dienstleistungen zu den am Markt erzielten Preisen und ist somit der Wert, der den Vorleistungen durch Bearbeitung hinzugefügt worden ist

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen (Wertschöpfung), soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Es wird berechnet, indem der Bruttowertschöpfung Gütersteuern hinzugezählt und Gütersubventionen abgezogen werden

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen privater Haushalte beschreibt das Einkommen, das den Haushalten für Konsum, Sparen oder Investitionen zur Verfügung steht, ohne unterschiedliche Lebenshaltungskosten zu berücksichtigen

Innovationsindex

Innovationsindex wurde vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg entwickelt, um das Innovationspotenzial verschiedener Wirtschaftsräume vergleichen zu können. In diesem Index werden mehrere Innovationsindikatoren in einer Kennzahl gebündelt. Der Innovationsindex wird für die Länder und Regionen der Europäischen Union im 2-jährigen Turnus berechnet (https://www.statistik-bw.de/GesamtwBranchen/ForschEntwicklung/Innovation-I-MTH_EU.jsp, Abruf: 05.05.2025)

Quellen

Stadt Freiburg

Bevölkerungsstatistik (Melderegister)

Statistische Ämter des Bundes und der Länder

diverse Fachstatistiken aus der
[Regionaldatenbank](#)

Statistisches Landesamt Baden- Württemberg

Statistisches Unternehmensregister
Innovationsindex

Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarktdaten

Impressum

Herausgeberin



Stadt Freiburg im Breisgau

Amt für Bürgerservice und
Informationsmanagement

Abteilung Informationsmanagement

Berliner Allee 1
79114 Freiburg

Weitere Informationen

www.freiburg.de/statistik

Autoren

Nataliia Silko, Vitalii Vapinskyi, Sören Werner

Foto

FWTM | Copyright: Dieterich

Lizenz

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 4.0 international zugänglich. <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Hinweis zur Charta der Vielfalt

Unser Anliegen ist es, alle Leser*innen des Berichtes anzusprechen und zu repräsentieren. Im Sinne der Charta der Vielfalt adressieren wir dabei alle Menschen, mit und ohne Behinderung, unabhängig ihres Geschlechtes, ihrer geschlechtlichen Identität, sexuellen Orientierung, kulturellen und nationalen Herkunft, ihres Alters, ihrer Religion oder Weltanschauung.



Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und
Informationsmanagement

freiburg.de/statistik

